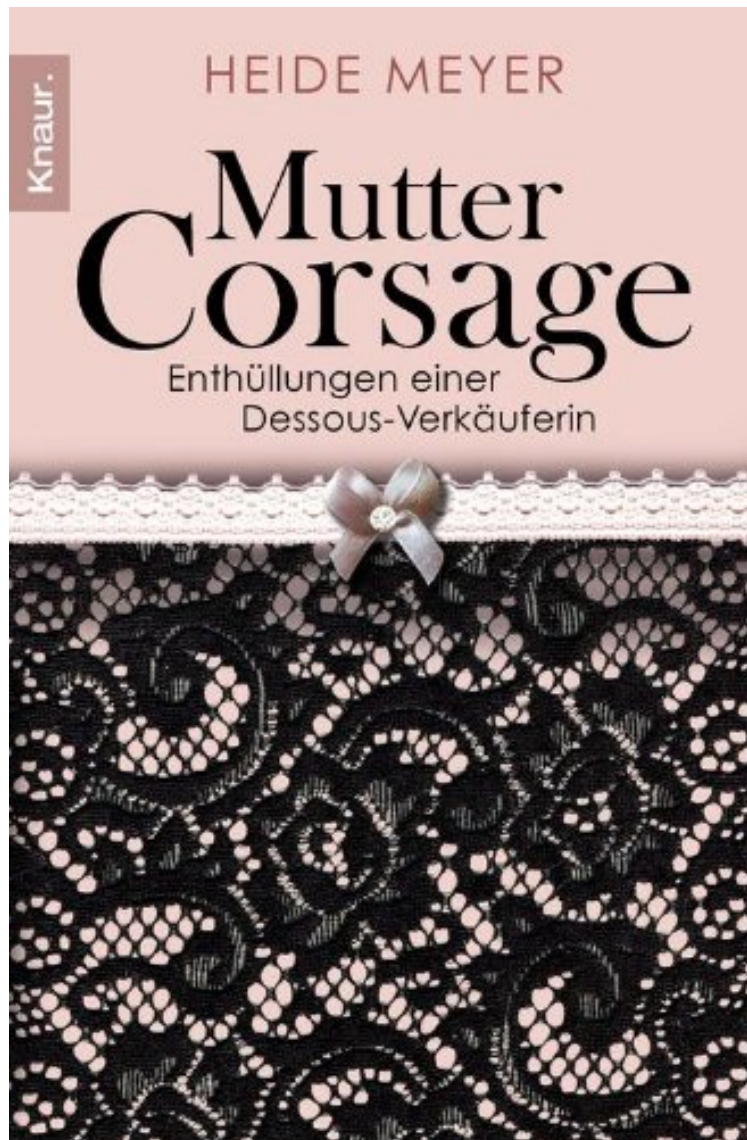


[Pdf free] Mutter Corsage: Enthüllungen einer Dessous-Verkuferin

Mutter Corsage: Enthüllungen einer Dessous-Verkuferin

Von Heide Meyer, Silke Kettelhake
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #307210 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-03Erscheinungsdatum:
2012-12-03File Name: B008B1TN4O | File size: 52.Mb

Von Heide Meyer, Silke Kettelhake : Mutter Corsage: Enthüllungen einer Dessous-Verkuferin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mutter Corsage: Enthüllungen einer Dessous-Verkuferin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gutes Buch das echt Lesespa bereitet aber vielleicht eher nur echten Berlinern eine schne Zeit bereitetVon asAlso als echter Berliner und auch Mitte 40 der ein wenig kennt und die alten Zeiten mag und auch etwas schlpriges gern mag

oder bei einer Frau die es nicht immer einfach hatte und doch immer den Willen es zu schaffen lesen mag, kann ich es nur empfehlen. Auch natürlich wunderbar das etwas bei dem alten Berlin und auch bei der Huser erzählt wurde wo sie gearbeitet hat. Wo und was es früher war und heute nicht mehr ist, das macht echt Spaß und bereitet gute Laune man verschlingt das Buch fröhlich nur zum Schluss naja aber ich glaube damit kann man leben. Auch sind ein paar sehr schöne Fotos drin und ich glaube wer noch die alten Zeiten, die guten alten präden Zeiten kennt, wenn auch nur vom Hrensagen, wird viel Freude mit dem Buch haben. Die Smartphone Generation wird eher denken was???? Das kann ja nicht sein, das sich ein Model nicht traut Unterwäsche vorzuführen oder das man die Schläpper nicht im Schaufenster zeigte, wo man heute die Strapse im Schaufenster bewundern kann aber wer noch weiß das Dildos im Quelle Katalog als Massagegerät am Gesicht und fürs Gesicht gezeigt wurde. Wird eine schöne Zeit mit dem Buch haben und ein wenig an die gute alte Zeit sich erinnern können und davon auch lesen. Es ist sehr gut geschrieben und man erfährt wirklich die Anfänge der Wäsche und wie sich der Verkauf und die Wäsche gewandelt hat. Vielleicht hat diese Frau dazu beigetragen zusammen mit Beate Uhse unser aller Leben zu verändern..... wer weiß? 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mutter Corsage von Heide Meyer - Emanzipation und Miederwaren: kein Widerspruch! Von Nikola Gazzo Sie füllte sofort den grossen Raum aus. Nicht, weil sie tatsächlich ein bisschen kräftig ist, sondern weil sie so ganz natürlich das hat, was man heute Präsenz nennt. Ich stand vor dem Bücherregal meiner Buchhandlung Timbooktu in Berlin-Charlottenburg und konnte mich plötzlich nicht mehr auf die Auswahl des Weihnachtsgeschenkens konzentrieren. Etwas lauter als es sich für eine Buchhandlung gehört, berlinerte da eine kleine, wasserstoffblonde, quirlige Frau mit der Buchhändlerin -Thema : eine anstehende Lesung, sprich, sie ist eine Autorin, deren Werk hier wohl verkauft wird. Klar, war ich neugierig und das umso mehr, als ich die Buchhändlerin von dem so gelungenen Titelbild sprechen hörte, und darauf das Buch mit gespielter Desinteresse in Augenschein nahm: Der Titel Mutter Corsage - eine Anspielung auf die Brecht'sche starke Frau - thronte bei einer breiten, schwarzen Spitzenbordüre mit frechem Seidenherzchen, das Ganze vor alt-rosa Hintergrund. Oho, denke ich, sind das die Memoiren einer emanzipierten Puffmutter oder was? Nein! Ich näherte mich und lese: Enthüllungen einer Dessous-Verkauflerin. Mir dämmert, dass es sich wohl um die ehemalige Besitzerin des Lady M-Ladens in der Westflischen Strasse um die Ecke handeln müsse, an dem ich schon so oft vorbei geradelt bin, und der mich gerade deshalb an meine ehemalige Wahlheimat Paris erinnerte, weil eigentlich nur dort Lingerie im Schaufenster so elegant zur Schau gestellt wurden. Gut als Lektüre zwischen den Jahren, dachte ich mir. Heide Meyer, geboren 1943, nahm mich mit ihrem Buch auf eine Reise durch das Nachkriegs-Berlin mit, einer Mischung aus Notgemeinschaft und Pionierinnen, ein von Frauen bestimmtes Leben, da die Männer in Krieg und Gefangenschaft geblieben waren. Ja, ihre Mutter WAR Mutter Courage und wie ein roter Faden zieht sich Bewunderung, Liebe und Dankbarkeit für die Mutter durch dieses Buch: Geht nicht, gibt's nicht war Mutter Irmgard's Devise, und auch sie war es, die während der Berlin-Blockade, als so viele Berliner die Stadt verliessen, beschloss : Wir bleiben. Willensstark wie ihre Mutter, beschloss Heide Meyer mit 15 Jahren die Schule zu verlassen und Verkäuferin zu werden. Ihre Karriere begann mit für mich exotischen Namen wie Bilka (Billigkaufhaus) und DeFaKa (Deutsches Familienkaufhaus) bei KaDeWe (eher bekannt) und Hertie. Nebenbei erinnert sie an die Enteignung von Hermann Tietz, streift die Raffgier der Hortens, erzählt Brisantes aus der 68er Bewegung mit Fritz Teufel, die B-H Verbrennungen der Feministinnen, die Attacken gegen Kaufhäuser, Symbole der Konsumgesellschaft. Ja, sie schreibt Nachkriegsgeschichte und ihr Anschauungsmaterial sind Korsetts, Mieder und Bstenhalter von denen sie akkurate Skizzen beigelegt hat. So berichtet sie auch, dass früher das zu Zurren der Corsagen nicht nur, wie landläufig bekannt zu Ohnmachten, sondern auch zu Rippenquetschungen und Fehlgeburten führten. Man spricht, dass sie den Stoff, aus dem Miederwaren sind, kennt und liebt, deren Liebe sie entdeckt hat, weil ein Abteilungsleiter sie von den Socken zu Liebestern versetzte: er ahnte wohl ihre Begabung. Sie verschweigt nicht, dass ihr auch Männer geholfen haben (vor allem der Eigene, der sympathische Hans Herrmann Meyer), bei dieser fulminanten Karriere und als erfolgreiche Geschäftsführerin von Lady M in Berlin-Charlottenburg. Aber angepasst hat sie sich Männern nie: Im Bürgerlichen Gesetzbuch stand noch festgeschrieben, dass, wollte eine Frau arbeiten, der Ehemann seine Erlaubnis geben musste. Erst 1977 wurde das Gesetz geändert. Auch wenn der Ehemann seiner Frau erlaubte zu arbeiten verwaltete er ihren Lohn. Ohne Zustimmung des Mannes durften Frauen noch fünf Jahre zuvor, 1962, kein eigenes Bankkonto eröffnen. Erst nach 1969 wurde eine verheiratete Frau als geschäftstchtig angesehen. Die Gesetze haben mich nicht interessiert, da ich sie ganz einfach für völlig berholt hielt. Alice Schwarzer hatte gerade erst die Frauen öffentlich dazu aufgefordert, ein selbstbestimmtes Leben zu führen doch die Frauen mussten lernen, was ein selbstbestimmtes Leben überhaupt bedeutete. Ich möchte kein Mann sein ! Ich bin eine Frau. Eine Frau, die jede Saison für das KaDeWe auf Geschäftsreise nach Paris ging. Frau Meyer sass oft als einziges weibliches Wesen in der Wartehalle am Flughafen Tempelhof, weit davon entfernt, sich als Business-Women mit Attach-Case ausgestattet zu haben: todschick und auf Stokelschuhen, mit einem Päckchen Geld für den Einkauf in der kleinen Handtasche, so wartete sie auf den Flieger nach Paris. Und Heide Meyer ging es nicht um Pariser Model-Schick: sie schreibt vom Stolz auf Weiblichkeit, Rundlichkeit und dem Wohlfühlen in einem vielleicht nicht immer so perfekten Körper, für den ein passender und gut sitzender BH eben das Tpfelchen auf dem i darstellen soll! Und das, bitte ohne in Ohnmacht zu fallen! Der Raum der Buchhandlung war prall gefüllt am Abend der Lesung. Auch ein paar Männer hatten hergefunden. Es wurde viel gelchelt und gelacht, denn jeder lässt sich gerne vom Humor der Autorin anstecken. Es ist die Geschichte

einer starken Frau in turbulenten Zeiten der jungen Republik: Mutter Corsage, Tochter von Mutter Courage. Sie hätte auch ruhig noch ein paar Stunden weiterlesen können, Heide Meyer, denn ihre Worte waren Balsam auf unsere weibliche Seele! Nikola Gazzo Januar 2013 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Begeistert Von Rieke Eine absolut spritzig und abwechslungsreich geschriebene Erzählung. Die Spannung wird immer gehalten, so dass man das Buch nicht mehr aus der Hand legen kann. Zwischendurch muss man herzhaft lachen, zum Schluss laufen auch ein bisschen die Tränen. Kurz gesagt: "Einfall Klasse!"

Kurzbeschreibung Tanga, Push-up, Strapse: Heide Meyer weiß ganz genau, wie ihre Kundinnen eine gute Figur machen. Seit über fünfzig Jahren arbeitet sie als Dessous-Verkäuferin, und dabei hat sie einiges erlebt: Frauen, die jeden Preis zahlen, um den Gesetzen der Schwerkraft zu trotzen, und Männer, die Reizwäsche für ihre Nichten erstehen. Kaum jemand kommt seinen Kunden so nah wie eine Dessous-Verkäuferin. Authentisch, unterhaltsam und mit großer Leidenschaft für ihren Beruf erzählt Heide Meyer von ihren täglichen Erlebnissen und lädt ein zu einem höchst aufschlussreichen Blick in die Umkleidekabine. Pressestimmen "Wenn es um Wäsche geht, macht ihr keiner was vor: Seit 50 Jahren verkauft Heide Meyer Strapse und Stringtangas. Nun hat sie ein Buch geschrieben. (...) Heide Meyer ist (...) die Grande Dame der Dessous-Welt, mit Perlen an Hals und Handgelenken und mit einem Charme, der selbst die schüchternsten Kundinnen aus den schmerzhaftesten Bstenhaltern befreit. (...) Wenn Heide Meyer ein Mann wäre, hieß sie vielleicht Franz Beckenbauer. Denn was der Kaiser für den Fußball geschaffen hat, erreicht Meyer in der Welt der Wäsche. Beide sind früh gekommen und lange geblieben und haben in ihrer Branche viel bewegt - außer Brüste, denn die sitzen Dank Heide Meyers BHs felsenfest" Welt Kompakt, 03.12.2012 "Deutschlands prominenteste Dessous-Verkäuferin" Berliner Zeitung, 03.12.2012 "Einblicke in ein sonst sehr diskretes Geschäft." Cosmopolitan, 01.12.2012 "Männer dürften neidisch auf Heide Meyer (69) sein. Denn sie kann von sich sagen: 'Ich habe 120000 Frauen glücklich gemacht.' Und dabei waren diese so gut wie nackt. Über 50 Jahre lang verkaufte sie Dessous." Berliner Kurier, 01.12.2012 Kurzbeschreibung Tanga, Push-up, Strapse: Heide Meyer weiß ganz genau, wie ihre Kundinnen eine gute Figur machen. Seit über fünfzig Jahren arbeitet sie als Dessous-Verkäuferin, und dabei hat sie einiges erlebt: Frauen, die jeden Preis zahlen, um den Gesetzen der Schwerkraft zu trotzen, und Männer, die Reizwäsche für ihre Nichten erstehen. Kaum jemand kommt seinen Kunden so nah wie eine Dessous-Verkäuferin. Authentisch, unterhaltsam und mit großer Leidenschaft für ihren Beruf erzählt Heide Meyer von ihren täglichen Erlebnissen und lädt ein zu einem höchst aufschlussreichen Blick in die Umkleidekabine.